



Promotionsprogramm

der Fakultät für Erziehungswissenschaft

WS 2022/23

1

Veranstalter/-in: Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Claudia Kulmus

Titel: Forschungsarbeiten zu lebenslangem Lernen, Erwachsenenbildung und Alter(n)

Ankündigungstext:

Die ProPro-Veranstaltung dient der Schärfung von Forschungsansätzen im Themenfeld lebenslanges Lernen, bevorzugt zur Erwachsenenbildung und höherem Lebensalter.

Es werden in der ersten Sitzung einige Grundlagentexte identifiziert (z.B. Handbuchaufsätze und grundlegende Texte zur Forschungsmethodologie), die in den folgenden Sitzungen diskutiert werden.

Weiterhin wird ein Überblick über Journals, Handbücher, Lehrbuchreihen und Tagungen bzw. Special Interest Groups gegeben, um die eigenen Publikationsaktivitäten zu unterstützen.

Die Diskussion von Forschungskonzepten, auch für Antragstellungen und Auslandsaufenthalte, ist ebenfalls Bestandteil der Forschungswerkstatt.

Anders als im Sommersemester ist kein abschließendes Blockseminar geplant.

Umfang: 1 SWS (je 0,5 SWS)

Zielgruppe: Promotionsvorbereitung / Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

Obergrenze: 12 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: AT1, Raum 047/ Präsenz mit Rettungslink

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/61351991448?pwd=WWNOcWdzQVFyMTB4YmZGYkpTZkFhUT09>

Meeting-ID: 613 5199 1448 Kenncode: 99971973

Erforderliche Vorkenntnisse: -

Termine (wöchentlich, 14-tägig, monatlich, (Wochenend-)Workshop):

Die Veranstaltung findet zweiwöchig statt, bevorzugt Dienstags 14-16h, erster Termin: 25.10.2022

2

Veranstalter/-in: Prof. Dr. Iris Beck, UHH und Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch, Univ. Duisburg

Titel: Partizipation, Inklusion und Bildung – Seminar zu Forschungsthemen

Ankündigungstext: Diese Veranstaltung dient der interdisziplinären Verständigung über und Verschränkung von Diskursen, Begriffen, Schlüsselkonzepten sowie forschungsmethodischen Zugängen zu Partizipation als konstitutiver Kategorie für inklusive Prozesse (im Sinne der UN-BRK) im sozialen Raum. Partizipation stellt zugleich Bedingung und Voraussetzung von Bildung im Sinne der subjektiven Aneignung als auch im Sinne der Gestaltung von Strukturen und Prozessen dar. Die Veranstaltung zielt auf eine Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten und -theorien zum Thema aus den interdisziplinären Bezügen der Pädagogik bei Behinderung, Soziologie und Erwachsenenbildungswissenschaft und unter Bezugnahme auf grundlegende wie aktuelle Forschungsergebnisse und forschungsmethodische Zugänge, auch aus den genannten Professuren. Weiterhin soll Raum gegeben werden für die Diskussion der Forschungsanliegen der Teilnehmenden. Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen durchgeführt.

Umfang: 2 SWS

Zielgruppe: Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

Obergrenze: 10 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: VMP 8, Raum N.N.

Erforderliche Vorkenntnisse:

Termine Mittwoch 10-12 monatlich plus Kompakt nach Vereinbarung. Beginn: Mittwoch 9.11. 2022, 10-12

3

Veranstalter: Prof. Dr. Thomas Zabka

Titel: Aktuelle fachdidaktische Forschungsliteratur lesen und diskutieren

Ankündigungstext: In der fachdidaktischen Forschung stellen wir derzeit einen enormen Zuwachs an Publikationen fest, die sowohl aus theoretischer als auch empirischer Perspektive beachtenswert sind. In dem geplanten Kolloquium soll es deshalb darum gehen, solche Texte zu lesen und zu diskutieren, die im Zusammenhang mit den thematischen und methodischen Forschungsschwerpunkten der in der Fachdidaktik Promovierenden bzw. Habilitierenden stehen. Ziel ist es, die eigene fachliche, methodologische und methodische Expertise zu stärken. Die Teilnehmer/-innen haben die Gelegenheit, die Planungen, theoretischen Rahmungen, Untersuchungsmethoden oder Ergebnisse ihrer eigenen Projekte im Vergleich mit diskutierter Literatur vorzustellen.

Umfang: 1 SWS

Zielgruppe: Promovierende und Postdoktorand/-innen mit fachdidaktischen Forschungsschwerpunkten, insbesondere der sprachlichen, ästhetischen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer

Obergrenze: 18 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: VMP 8 (Präsenz), Raum N.N.

Termine: Mi, 16-18 Uhr (vierzehntägig, beginnend am 19.10.22)

4

Veranstalter/-in: Prof. Dr. Knut Schwippert

Titel: DoktorandInnen- Kolloquium zum inhaltlichen Schwerpunkt Quantitative empirische Methoden

Ankündigungstext: Quantitative empirische Methoden gehören zum Standardrepertoire in der empirischen Bildungsforschung und verschiedene Methoden haben sich als "state of the art" für bestimmte Fragestellungen bzw. analytische Herausforderungen bewährt. In dem Kolloquium besteht die Möglichkeit die Anlage, Durchführung und Auswertung von quantitativen Untersuchungen, die im Rahmen von Qualifikationsarbeiten entstehen, zu besprechen. Hierbei wird es um eine anwendungsorientierte Auseinandersetzung ganz verschiedener methodischer Verfahren gehen.

Das Kolloquium richtet sich somit an Studierende, die sich im Rahmen eigener wissenschaftlicher Arbeiten ein Forum zum Austausch über quantitative Methoden wünschen, und die über eigene Erfahrungen und Herangehensweisen diskutieren möchten.

Umfang: 2 SWS

Zielgruppe: Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

Obergrenze: 18 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: Hybrid / AT 1, Raum N.N.

Erforderliche Vorkenntnisse: Quantitative empirische Methoden

Termine: Mo, 14-16 Uhr (mit Semesterbeginn - semesterbegleitend, Blocktermine werden ggf. abgesprochen)

5

Veranstalter/-in: Prof. Dr. Sara Fürstenau**Titel: Migration und Bildung****Ankündigungstext:**

Das Kolloquium richtet sich an Doktordand:innen und Postdoktorand:innen, die ihre Arbeiten in der sozialwissenschaftlichen Migrationsforschung verorten, wobei der Schwerpunkt auf erziehungswissenschaftlichen Perspektiven liegt. Dazu gehören Fragestellungen, denen sich die Kommission Interkulturelle Bildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft widmet (<https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-3-interkulturelle-und-international-vergleichende-erziehungswissenschaft/kommission-interkulturelle-bildung>, Zugriff am 28.06.2022):

- „Fragen der Interkulturellen Bildung unter einer historischen, konzeptionellen und methodischen Perspektive,
- Fragen von Macht, sozialer Ungleichheit und Differenz, (nicht nur) unter einer rassismuskritischen Perspektive im Bildungskontext,
- vergleichende erziehungswissenschaftliche Forschung zu Bildung in Migrationsgesellschaften.“

Dazu gehören darüber hinaus Fragestellungen zu migrationsbedingter Mehrsprachigkeit und zu einer diskriminierungskritischen Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Wir arbeiten themenbezogen mit wissenschaftlicher Literatur (gemeinsame Lektüren nach Absprache) und an eigenen Texten (z. B. Rohfassungen für eigene Publikationen und Qualifikationsarbeiten). Die Sitzungen sollen in Präsenz stattfinden.

Umfang: 2 SWS**Zielgruppe:** Promovierende und Postdoktorand:innen**Obergrenze:** 15**Veranstaltungsort:** AT 1, Raum 047**Erforderliche Vorkenntnisse:** keine**Termine:** 1) Kennenlernen und Planung: Montag, 17.10.2022, 14:00-16:00, hybrid; 2) Blocktermine samstags, 9:00-15:30 (in Präsenz): 5.11.2022, 26.11.2022, 14.01.2023

6

Veranstalter/-in: Prof. Dr. M. Steffensky

Titel: (Weiter)Entwicklung und Diskussion von Ansätzen zur Einschätzung generischer und MINT-spezifischer Interaktionsqualität im Kontext der frühen Bildung

Ankündigungstext: Anregungsreiche Interaktionen zwischen Kindern und Kindern bzw. Erwachsenen sind einerseits durch globale Merkmale wie Responsivität und der Unterstützung von Autonomie und Kompetenzerleben geprägt. In Bezug auf domänenspezifische Bildungsprozesse spielen aber auch Domänen- oder gar Lerngegenstandsspezifische Merkmale eine Rolle, zum Beispiel die Anbahnung alltagsnaher Fachsprache, die Weiterentwicklung spezifischer Vorstellung oder die Angemessenheit der Inhalte. Im Seminar geht es um die (Weiter)entwicklung und Diskussion von Ratingverfahren zur Erfassung der verschiedenen Aspekte der Interaktionsqualität in naturwissenschaftlichen Lernumgebungen für jüngere Kinder.

Umfang: 2 SWS

Zielgruppe: Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

Obergrenze: 10 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: AT 1, Raum N.N., bei Bedarf digital

Erforderliche Vorkenntnisse: Interesse an naturwissenschaftsdidaktik und früher Bildung

Termine Montag, 12-13:30 wöchentlich

7

Veranstalter/-in: Prof. Dr. Marcus Schütte

Titel: Interaktionistische Ansätze der Interpretativen Unterrichtsforschung – Fokus Fachdidaktik in der frühen Bildung und der Grundschule

Ankündigungstext: Seit Mitte der 1980er Jahre sind in der deutschsprachigen Mathematikdidaktik interaktionistische Ansätze der Interpretativen Unterrichtsforschung aufgegriffen und mit fachdidaktischen Theorien zum Mathematiklernen verbunden worden (siehe zum Überblick Jungwirth & Krummheuer 2008, Schütte 2009, Schütte, Jung & Krummheuer 2021). Diese Ansätze wurden auch bereits vielfach in anderen Fachdidaktiken aufgegriffen. Den Ansätzen folgend stellt die Interaktion mit anderen für das kindliche Lernen und so auch für die frühe mathematische Denkentwicklung ein nicht hintergebares Basiskonzept dar. Für die theoretische Fundierung einer solchen Perspektive bedarf es Grundlagentheorien, die vor allem das Soziale bzw. Kollektive der kindlichen Entwicklung in den Fokus rücken (vgl. Miller, 1986, Bauersfeld 1995, Vygotskij, 2002, Sutter 2009, Blumer 2013). Hierzu zählen neben Theorien zum fachlichen Lernen aus interaktionistischer Perspektive ebenfalls theoretische Grundlagen aus Nachbardisziplinen, wie z.B. der Soziologie und Psychologie, die für das Lernen im Fach adaptiert wurden. Auf Basis dieser Theorien werden im Kolloquium eigene empirische Daten mit Hilfe der Interaktionsanalyse analysiert und ausgewertet. Aufgrund der großen inhaltlichen Kohärenz zwischen den einzelnen Sitzungen und dem stetigen Wechsel von Theorie- und Analysephasen, ist eine regelmäßige Teilnahme zwingend erforderlich.

Umfang: 2 SWS

Zielgruppe: Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

Obergrenze: 12 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: hybrid, Raum N.N.

Adressat:innen: Die Thematisierung interaktionistischer Ansätze sowie die Anwendung der Interaktionsanalyse erfolgt am Beispiel der Fachdidaktik Mathematik in der frühen Bildung und der Grundschule. Das Seminar richtet sich daher einerseits an Teilnehmer:innen mit entsprechenden Vorkenntnissen. Andererseits steht es aber auch Teilnehmer:innen offen, die sich für interaktionistische Ansätze und deren empirische Erforschung in anderen fachlichen Domänen und Schulstufen interessieren.

Termine: Do, 10-13 Uhr zweiwöchentlich

8

Veranstalter/-in: Prof. Dr. Ingrid Gogolin**Titel: Migration, Diversität und Bildung****Ankündigungstext:**

Gegenstand des Seminars sind die Folgen von sozialer Differenzierung, Migration und Globalisierung für Entwicklung, Erziehung und Bildung. Besonderes Augenmerk dabei liegt auf Fragen zur sprachlichen Diversität und dem adäquaten Umgang damit im Forschungskontext und Kontexten von Forschungstransfer. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich mit Theorien und Methoden zum Gegenstandsfeld auseinander und präsentieren eigene Forschungsarbeiten. Dabei ist unerheblich, ob diese noch ganz am Anfang stehen oder bereits fortgeschritten sind. Eine bevorzugte Methode im Seminar ist Peer-to-Peer-Beratung. Diese ist verbunden mit der gemeinsamen Analyse von Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden, Datensätzen oder Publikationen in Vorbereitung. Ergänzend sind Gastvorträge sowie die Beschäftigung mit nationalen und internationalen Untersuchungen zum Gegenstandsfeld vorgesehen. Die Entscheidungen über die Inhalte des Seminarprogramms und das bevorzugte methodische Vorgehen treffen die Seminarmitglieder gemeinsam am Anfang des Semesters. Das Seminar wird eingebunden in die Aktivitäten des Netzwerks „Next Generation Literacies“ und des Forschungszentrums „Literacy in Diversity Settings“ der Fakultät für Erziehungswissenschaft (<https://www.ew.uni-hamburg.de/forschung/fakultaere-forschungsschwerpunkte/sprache-und-bildung/01-ueber-lids.html>).

Umfang: 2 SWS**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen**Obergrenze:** 10 Teilnehmer/-innen**Gewünschter Veranstaltungsort:** Alsterterrasse 1, Raum 542 (soweit wie möglich in Präsenz; bei entsprechendem Bedarf auch hybrid).**Erforderliche Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die aktive Beteiligung, u.a. durch Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens oder laufenden Projekts. Gute Grundlagenkenntnisse im Themenfeld des Seminars sind erforderlich. Verständigungssprachen im Seminar sind Deutsch und Englisch.

Termine: in der Regel 14tägig, Festlegung nach gemeinsamer Planung zu Semesterbeginn. Erste Sitzung: 25.10.2022, 10.00 bis 12.00 Uhr.

9

Veranstalter:in: Prof. Dr. Angelika Paseka

Titel: Dokumentarische Methode in Theorie und Praxis

Ankündigungstext:

Qualitativ-rekonstruktive Verfahren haben in der Sozial- und Bildungsforschung eine lange Tradition, sind aber in den vergangenen Jahren v.a. durch die Arbeiten von Ralf Bohnsack zur Dokumentarischen Methode sehr differenziert ausgearbeitet worden. Die theoretischen Texte von Bohnsack stellen die Basis dar, wobei auch seine neueren Arbeiten bzw. die Weiterentwicklungen durch andere Autor*innen in den Blick genommen werden sollen. Die methodologischen Überlegungen finden Anwendung bei der Auswertung von Interviews, Gruppendiskussionen, authentischen Gesprächen und Fotos bzw. Videomaterial.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Methodologie der Dokumentarischen Methode mit ausgewählten Schwerpunktsetzungen und Arbeit am Material

Das Angebot hat daher zwei Schwerpunkt: (1) vertiefendes Lesen und Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen, dabei wird der Schwerpunkt auf die neuesten Arbeiten zur Dokumentarischen Methode gelegt. (2) Die Studierenden haben die Gelegenheit, ihre aktuellen Arbeiten und Auswertungen vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren.

Umfang: 2 SWS

Zielgruppe: Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

Obergrenze: 12 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: VMP 8, Raum 105 oder 106 für Freitag, 9. Dezember 2022.

Erforderliche Vorkenntnisse: MA-Studium, Vorkenntnisse in der qualitativen Forschung (in Theorie und/oder Praxis)

Termine (wöchentlich, 14-tägig, monatlich, (Wochenend-)Workshop):

Das Angebot besteht aus drei digitalen Workshops à vier Stunden, jeweils an einem Dienstag ab 15 Uhr, voraussichtlich 8. November, 29. November und 17. Januar 2023, und einem Präsenztreffen am Freitag, 9. Dezember 2022, ab 14 Uhr (fünf Stunden).

Vorbesprechung zur Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte am Dienstag, 25. Oktober 2022, 15-16.30 Uhr per ZOOM.

10**Veranstalter/-in:** Prof. Dr. Wolfgang Sting**Titel:** Performativität als ästhetische und erziehungswissenschaftliche Forschungsperspektive**Ankündigungstext:**

Die Bedeutung des Performativen und der Begriff der Performativität sind in kultur- und sozialwissenschaftlichen Kontexten mit dem „performative turn“ seit den 1990er Jahren virulent. Aber auch erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Positionen diskutieren heute das Potenzial des Performativen als „wirklichkeitskonstituierendes Handeln“ für Lern- und Bildungsprozesse (Wulf/Zirfas 2007, Fischer-Lichte 2012, Bähr et al 2018).

Das Seminar thematisiert Performativität in seiner Begriffs- und Diskursgeschichte und als Untersuchungsperspektive von ästhetischen, sozialen wie pädagogischen Prozessen. Dabei verbinden wir die theoretische Auseinandersetzung zu Performance als Körper-, Subjekt- und Inszenierungshandeln (in Kunst und Schule) mit praktischen Werksatteinheiten, die beleuchtet, wie wir uns im Forschungskontext darstellen (können). Auftritt, Vortrag und Präsentation sind performative akademische Formate. Im Seminar werden deshalb auch diese performativen Praktiken vorgestellt und erprobt, auch um theoretischen und methodischen Berührungspunkte im jeweils eigenen Forschungsprojekt herauszuarbeiten.

Wulf, C./Zirfas, J. (Hrsg.) (2007) Pädagogik des Performativen. Weinheim: Beltz. Fischer-Lichte, E. (2012) Performativität. Eine Einführung. Bielefeld: Transcript. Bähr et al (Hg.) (2019) Irritation als Chance. VS Springer: Wiesbaden.

Umfang: 2 SWS**Zielgruppe:** Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen**Obergrenze:** 10 Teilnehmer/-innen**Gewünschter Veranstaltungsort:** Studiobühne VMP 8, 046 (Termine werden intern gebucht)**Erforderliche Vorkenntnisse:** keine**Termine:** Blocktermine (14-tägl./monatl.) in Absprache mit den Teilnehmer:innen

11

Veranstalter/-in: Prof. Dr. Dietmar Höttecke (Physikdidaktik), Prof. Dr. Sandra Sprenger (Geographiedidaktik, (federführend im WiSe 2022/23), Prof. Dr. Julia Schwanewedel (Biologiedidaktik)

Titel: Naturwissenschaftsdidaktisches Kolloquium der Fachdidaktiken Naturwissenschaften und Geographie

Ankündigungstext: Das Kolloquium wird als gemeinsame Veranstaltung der Fächer Biologie, Geographie und Physik durchgeführt. Die Federführung rotiert unter den Professuren, im WS 2022/23 wird diese von der Geographiedidaktik übernommen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen im Wesentlichen zwei Elemente:

1. Analyse aktueller naturwissenschaftsdidaktischer Forschungsliteratur: Ausgehend von den verschiedenen Promotionsvorhaben der beteiligten Fachdidaktiken wird aktuelle Forschungsliteratur diskutiert. Schwerpunkte bilden einerseits fachspezifische, aber auch fächerübergreifende Themen. Hier bieten sich insbesondere Konzepte an, die eng mit den Forschungsschwerpunkten der Arbeitsbereiche in Zusammenhang stehen (u. a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Fach und Sprache, Professionsforschung).
2. Präsentation und Diskussion von Forschungsarbeiten: Die Doktorand*innen erhalten hier die Gelegenheit, Forschungsprojekte vorzustellen. Dazu gehören z. B. methodische Fragen oder die Diskussion von Ergebnissen. Dies soll dazu beitragen, Ideen, kritische Anregungen sowie noch offen gebliebene Punkte austauschen und gemeinsam miteinander zu diskutieren.

Umfang: 1 SWS

Zielgruppe: Promovierende und/oder Postdoktorand/-innen

Obergrenze: 25 Teilnehmer/-innen

Gewünschter Veranstaltungsort: VMP 8, N.N.

Erforderliche Vorkenntnisse: Grundlagen zu Theorien und Methoden der Naturwissenschaftsdidaktik

Termine: nach Absprache am ersten Veranstaltungstag (26.10.22 14-16)